

Zweiter Infobrief der Nandri Kinderhilfe Juli 2014

Liebe Paten, Förderer und Freunde,

hier das Neuste aus unseren Projekten. Nandri ist im letzten Jahr sehr gewachsen. Wir versorgen derzeit 450 Kinder in 5 Projekten.

In der **Little Flower School** werden zurzeit 234 Kinder betreut. Da die indische Regierung den Schulen strenge Regeln in punkto Geschlechtertrennung auferlegt, konnten nur begrenzt Jungen aufgenommen werden. Nandri plant das seit langem benötigte Boyshostel jetzt zu bauen. Für meinen Besuch im November ist die Einweihungsfeier geplant.

Das Hope for Future kämpft mit den gleichen Problemen. Wir wissen noch nicht, wie es dort weitergeht. Da die beiden Häuser nur gemietet sind, ist es schwer, alle Wünsche der Regierung zu erfüllen.

Das Irular-Projekt entwickelt sich sehr vorteilhaft. So konnten in dem letzten Jahr erbauten Dorfgemeinschaftshaus viele Bildungsmaßnahmen für Kinder und Eltern durchgeführt werden. Die Sisalprodukte lassen sich mittlerweile gut vor Ort verkaufen.

Neben einigen Jugendlichen, die zu Handwerkern ausgebildet werden, gibt es auch eine junge Frau, die Medizin studiert. So werden diese armen Dörfer in einigen Jahren endlich eine Ärztin aus den eigenen Reihen haben.

Die Umsiedlung von 20 wild siedelnden Familien werden wir ebenfalls demnächst in Angriff nehmen. Dafür muss Nandri für 7000.-€ Land kaufen. Solche Aktionen sind in Indien sehr langwierig und risikoreich. Ein Anwalt unseres Vertrauens wird den Prozess begleiten.

Die Nähschule läuft wie schon in den vergangenen Jahren hervorragend. Der neu gegründete **Kindergarten** ist mit 18 Kindern in Betrieb genommen worden. Der von den Frauen in eigener Regie betriebene Laden und die kleine Produktionsstätte ernähren schon einige Familien.

Ende Oktober werde ich wieder nach Indien fliegen und alle Projekte besuchen. Ich freue mich schon sehr, alle wiederzusehen. Dieses Mal werde ich auf dem Land wohnen, weil die Regierung keine Ausländer in den Projekten wohnen lässt. Wegen der zahlreichen Vergewaltigungen ist alles sehr viel schwieriger geworden. Ich darf nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr in der Nähe der Kinder sein. Trotzdem will ich versuchen, für die Kinder da zu sein. Ich würde gerne noch Handtücher und Spielzeug mitnehmen.

Auch zwei große Koffer könnten wir gebrauchen.

Penny hat 13 kg Osterschokolade gespendet, das wird für alle Kinder reichen.

Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Sommergrüßen

Ihre Monika Gerbas
Nandri Kinderhilfe e.V.